download unter www.biologiezentrum.at

Prämiirung der bei der diesjährigen Junggeflügelschau des österreichisch-ungarischen Geflügelzuchtvereines in Wien ausgestellten Hühner, Truten, Pfauen u. s. w.

I. Silberne Staatsmedaillen:

1. C. Pallisch, Ingenieur in Erlach, für Gesammtausstellung diesjähriger Nutzhühner-Racen, 21 Stämme. 2. Sigfried Gironcoli in Görz, für Gesammt-Ausstellung diesjähriger Nutzhühner-Racen, 16 Stämme. 3. Georg Schicht in Leopoldau für Gesammt-Ausstellung diesjähriger Nutzhühner-Racen, 15 Stämme.

II. Bronzene Staatsmedaillen:

1. Landwirthschaflicher Verein in Prieder (Bosnien) für Gesammt-Ausstellung von Geflügel-Racen. 2. C. Pallisch, Ingenieur in Erlach, für diesjährige Gänse und Enten. 3. Alois Harlacher in Wien für Gesammt-Ausstellung diesjähriger Nutzhühner. 4. Anton Feischel in Wien für Gesammt-Ausstellung diesjähriger Nutzhühner. 5. Adalbert Schönpflug in Hetzendorf für diesjährige Peking-Zucht.

III. Bronzene Medaille
der k. k. Landwirthschaftlichen Gesellschaft.

1. Antonie Kaule in Wien für Gesammt-Ausstellung diesjähriger Nutzhühner-Racen.

IV. Silberne Vereinsmedaillen:

1. Georg Braumann in Linz für die schönsten diesjährigen Wyandotte-Hühner. 2. August Kienitz in Görlitz für die schönsten diesjährigen blauen Langshan. 3. L. Komenda in Erlach für weisse Dorking (Ehrenpreis).

V. Grosse bronzene Vereins-Medaillen:

1. Baronin Christine Haber in Linsberg für Gesammt-Ausstellung diesjähriger Nutzhühner. 2. Valerie Sulke in Salzburg für Gesammt-Ausstellung diesjähriger Nutzhühner. 3. Theodor Mittermeyer in Wien für Peking-Enten. 4. August Werthner in Prein für Rouen-Enten.

VI. Kleine bronzene Vereins-Medaillen:

1. Baronin Luise Kielmansegg in Hainstetten für Gesammt-Ausstellung. 2. Michael Lindmayer in Kagran für Gesammt-Ausstellung. 3. Amélie von Nadherny-Borutin für graue Truten. 4. Karoline Bräunlich in Wiener-Neustadt für Rouen-Enten. 5. Ernst Schneider in Nieder-Oderwitz (Sachsen) für Rouen-Enten. 6. Anton Dimmel in Wien für Langshan-Nachzucht.

VII. Anerkennungs-Diplome:

1. Maria Schwarz in Siegenfeld bei Baden für Gesammt-Ausstellung von Nutzracen. 2. Josef Herlt in Nixdorf für blaue Andalusier. 3. Rosalie Nedobity in Salzburg für Gesammt-Ausstellung. 4. Dr. Victor Moll in Perchtoldsdorf für schwarze Bantam. 5. August Denk in Wien für weisse Cochin. 6. Amélie von Nadherny-Borutin

download unter www.biologiezentrum.at

in Janowitz für Ramelsloher. 7. Julius Fuchs in Meidling für Peking-Enten. 8. Michael Lindmayer in Kagran für Peking-Enten. 9. Ferd. Eder in Wien für Peking-Enten. 10. Ingenieur C. Pallisch in Erlach für weisse Truten.

Ausser Preisbewerbung haben ausgestellt: Die Preisrichter Herr Baron Villa Secca, Herr Carl Wagner und Herr Constantin Schultz.

Zu unserem Artikel über den österreichisch-ungarischen Geflügelzuchtverein in Nr. 33 l. J.

Nachdem wir schon aus mehrfachen bezüglichen Anfragen die Ueberzeugung gewonnen, dass der in unserem Blatte (Nr. 33, S. 437 bis 440) über den österreichisch-ungarischen Geflügelzuchtverein in Wien gebrachte Artikel seitens der Leitung dieses Vereines sehr erregte Aufnahme gefunden, liess uns persönliche Rücksprache mit mehreren Mitgliedern über die Wirkung dieses Artikels nicht im Zweifel. Da, wie wir hören, nach längerer Debatte Herr J. H. mit der Abfassung einer Entgegnung betraut worden, deren Wortlaut vor der Publication Herrn B. L. v. V. S. zur etwaigen Milderung vorgelegt werden soll, da im Laufe der Debatte die Anonymität des in Rede stehenden Artikels beanständet wurde und auch sonstige in der Hitze des Gefechtes gefallene Aeusserungen eben nicht dafür zeugen, dass man an massgebender Stelle derlei wichtige Fragen mit der nöthigen Besonnenheit und Objectivität zu behandeln versteht, so tritt die gefertigte Redaction hiermit für den in Nr. 33 dieser Zeitschrift gebrachten Artikel vollinhaltlich ein, obschon sie seiner Zeit in besagtem Artikel eine ganze Reihe von Streichungen vornahm und alles, was nur einigermassen als Gehässigkeit hätte ausgelegt werden können, elliminirte.

Indem so dem Herrn Verfasser der zu erwartenden Replik Gelegenheit gegeben ist, statt mit einem Anonymus zu kämpfen, sich an eine bestimmte Adresse zu wenden, wollen von dem betreffenden Herrn auch noch nachfolgende allgemeine und specielle Erörterungen zur Kenntniss genommen werden.

Dass unser Blatt dem österreichisch-ungarischen Geflügelzuchtvereine nichts weniger als übel gesinnt war, beweist wohl am besten die Thatsache, dass dasselbe wiederholt Gelegenheit nahm, in kürzerer oder ausführlicherer Weise dieses Vereines zu gedenken.*) Wer unsere Darlegungen ohne Befangenheit liest, muss zugeben, dass dieselben in der That im Interesse des Vereines geschrieben sind. Durch den Abusus, dass die Berichte über den Verein und seine Ausstellungen immer von Mitgliedern selbst verfasst werden, sind die Herren der Vereinsleitung dahin gekommen, zu vergessen, dass man nicht in eigener Sache Richter sein kann, und dass, wer vor die Oeffentlichkeit tritt, sich auch Kritik gefallen lassen muss. Es war gewiss auch ein Act der Gefälligkeit gegenüber dem Vereine,

*) Siehe laufender XIII. Jahrgang: S. 63, S. 94—96, S. 158—160, S. 172 bis 176, S. 239, S. 240, S. 259—263, S. 273—276, S. 286, S. 401, S. 437.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 013

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Prämiirung der bei der diesjährigen Junggeflügelschau des österreichisch-ungarischen Geflügelzuchtvereines in Wien ausgestellten Hühner, Truten, Pfauen u.s.w. 488-489